

■ Absolute und relative Verben Merkblatt

Absolute und relative Verben



[Übungsblätter](#)

©www.mein-lernen.at

Absolute und relative Verben:

Verben kann man hinsichtlich ihrer Fähigkeit zur Satzbildung einteilen:

Und zwar in absolute und relative Verben:

Definition:

Absolute Verben benötigen für eine sinnvolle Satzbildung nur ein Subjekt oder Scheinsubjekt und kein weiteres Satzglied.

Absolute Verben:

arbeiten, schwimmen, sterben, schlafen, blühen, leben, regnen, scheinen, etc.

Anwendung in Sätzen:

Ich *schwimme*. (Personalform als Subjekt)

Die Sonne *scheint*.

Die Blumen *blühen*.

Es *schneit*. (Scheinsubjekt "es")

■ Absolute und relative Verben Merkblatt

Absolute und relative Verben



[Übungsblätter](#)

Relative Verben:

Definition:

Relative Verben fordern neben dem Subjekt noch weitere Ergänzungen für eine sinnvolle Satzbildung.

Relative Verben:

geschehen, andauern, warten, beantworten, fragen, befürchten, wohnen, etc.

Anwendung in Sätzen:

a) mit einem Genitivobjekt:

z.B. Es *bedurfte* seiner Überzeugungskraft.

b) mit einem Dativobjekt:

z.B. Er *vertraut* ihr.

c) mit einem Akkusativobjekt:

z.B. Sie *überprüfte* die Reinigungsanlage.

d) mit einer adverbialen Bestimmung:

z.B. Der Überfall *geschah* überraschend.

e) mit einem Präpositionalobjekt:

z.B. Wir *sprechen* mit ihrem Freund.